

S. N. 1829

Barmen, 18 März 1868.

Hochwirdiger Herr Professor!

Ihren vortheilhaften Brieftragn genüß ich sehr und wegen
der photographtischen Aufnahmen meines Hingens und Herrn, Fellen
und Herrn Resemann, sowie auch mit Herrn Schütz ver-
traut. Wie sind mir darüber in Zweifel, welche Stelle
von ungenügendem und Ihnen am Liebsten zu sein. Jedoch
vor dem Fringsgenieß, würde allerdings von beiden Seiten
effekte sein, daß ich dabei die Person zu überwindende
Schwierigkeit, alle Personen gleich gut photographtisch zu
halten und zu gießen. Meinem Briefe noch die Bitte bei
Fellen's Absicht von seinem Freunde am besten anzu-
sehen. Sie würden mich zu erfahren durch anzufragen,
wann Sie daselbst die Aufnahme des Fellen's Briefes aus-
führen. Wenn meine Fortsetzung nicht zu überwinden
ist, möchte ich ihm eine gute Empfehlung durch
einige Zeilen an mich bitten.

Deswegen wird die Aufnahme auch hier in Barmen
zu der Aufnahme gelangen und geben ich Ihnen schon
jetzt sagen zu können, daß die Aufnahme der Fellen-
blättern nicht mehr sagen wird.

Ihr liebtes Bild sehr ich sehr. Möcht ich gern
und weißt Ihnen diese durch mich von freier Hand
anzusehen. Wie werden sehr oft von Ihnen und gedanklich

Ihre

Herr in Varspriny und Linz. Die ganze Sami-
lin Morkel löst sich Herr Jungius angriffen und sofft,
auch Sie bei Herrn Rucke von Wien auf längere Zeit,
als Herrn zum ersten Leipsen gestollt war, angriffen
werden.

Herr Deloff und Ritter sind lassen freundlich
grüßen.

Ein sehrer Graue sind die sehr sehrer Schrift
wissen Sie, haben Herr Professor, mit einem Wunsch
sagen, das mich seit längere Zeit grüßt, aufzufrieden.

In ansehnlicher Varspriny
und Linz

Gr

Herrn ansehender

Sturiant.

